



Marktbericht

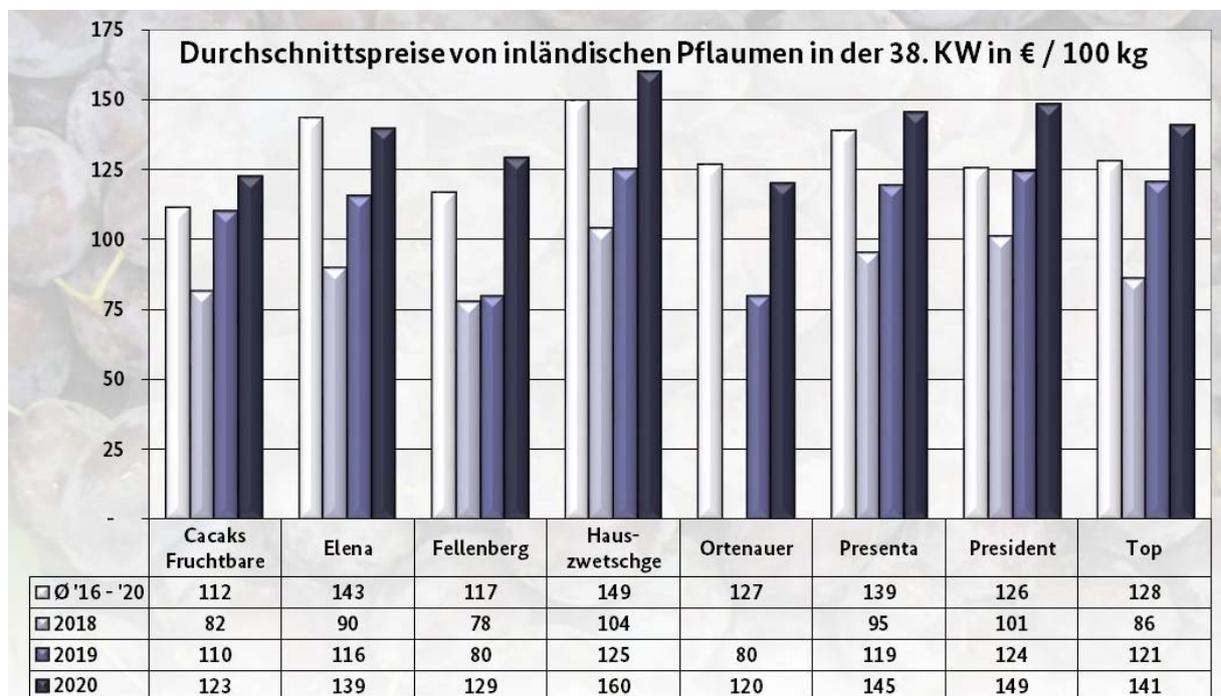
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 38 / 20 vom 23.09.2020 für den Zeitraum 14.09. – 18.09.2020

Pflaumen

Einheimische Offerten dominierten augenscheinlich: Hauszwetschgen, Elena, Presenta und Top bildeten die Basis der Warenpalette. Stanley kamen aus Serbien, Nordmazedonien, Rumänien und neuerdings auch aus der Republik Moldau. Hauszwetschgen aus Polen gab es ausschließlich in Berlin, wo sie am Freitag Marktanteile gewinnen konnten. Polnische President wurden in Frankfurt flott untergebracht, französische kosteten in Berlin 1,70 € je kg. Die Zufuhren aus Italien und Spanien schränkten sich ein, weshalb sie sich punktuell verteuerten. Ab und an versiegten sie im Wochenverlauf. Insgesamt war eine recht freundliche Nachfrage zu verzeichnen. Sie konnte manchmal nicht vollends gedeckt werden, weshalb die Notierungen anstiegen. In Hamburg mussten man ab Donnerstag konditionell belastete Partien mit Vergünstigungen abwickeln. In Frankfurt litten einheimische Presenta und Elena ebenso unter nachlassenden organoleptischen Eigenschaften. Dort sollten für Stanley aus der Republik Moldau 10,- € je 10-kg-Holzsteige bezahlt werden.

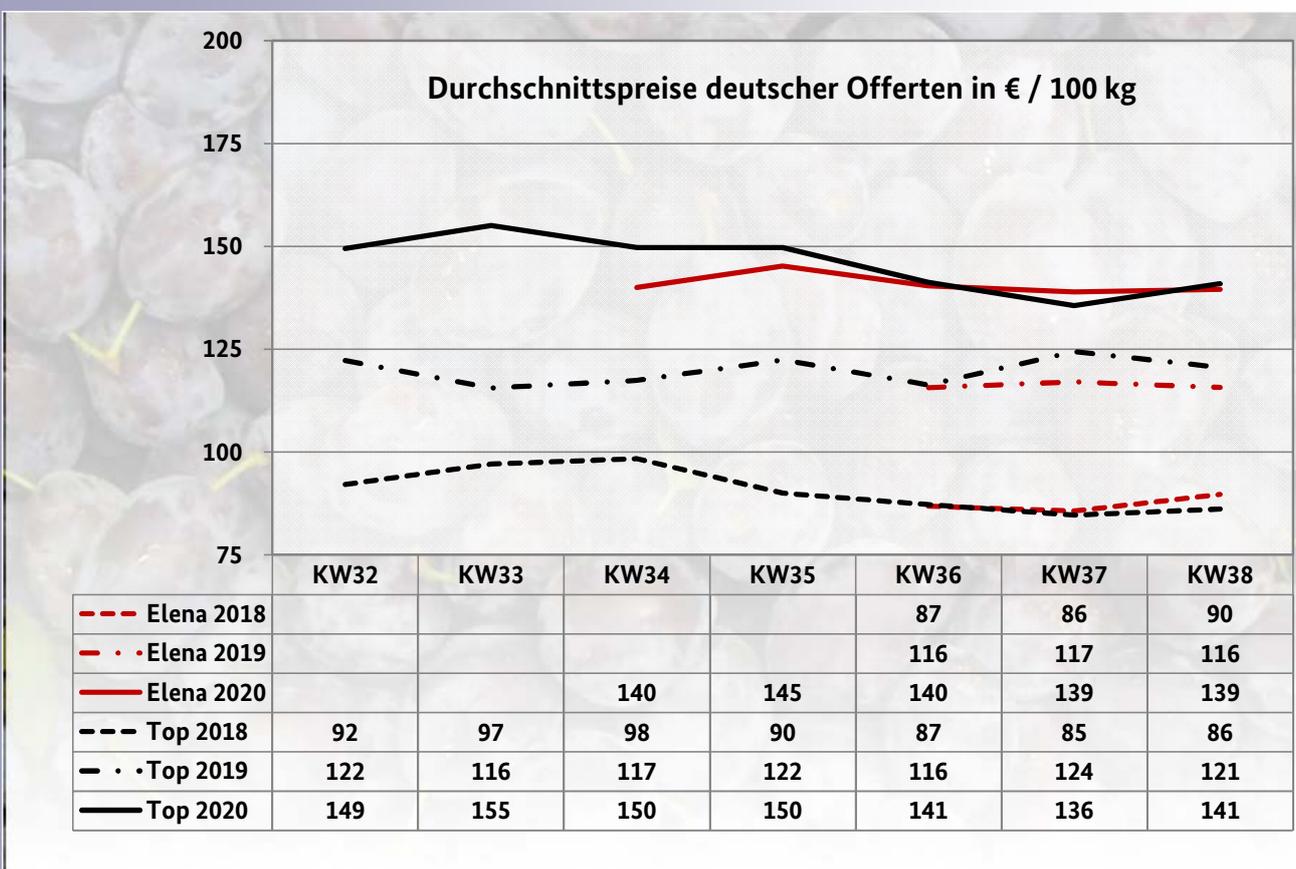
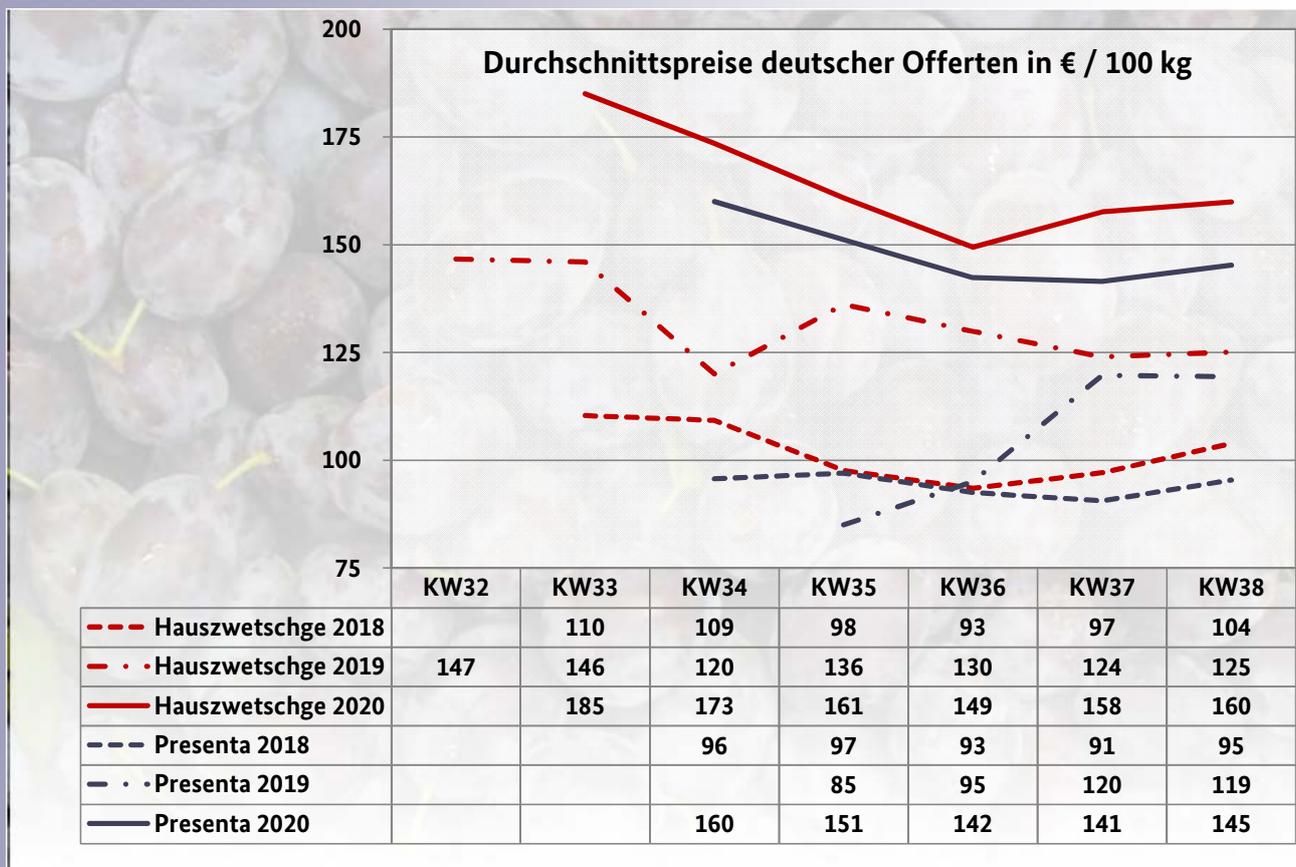


HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

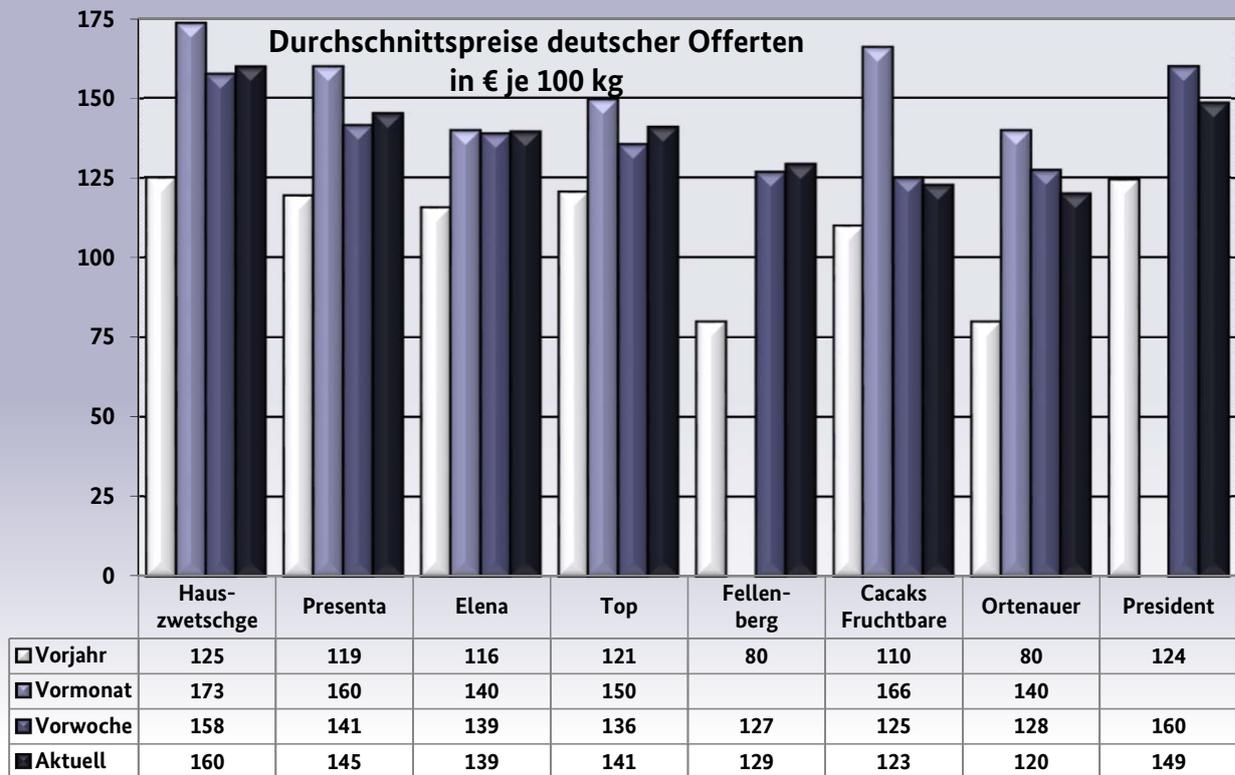
Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
 E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
 Tel.: 0228 99 6845 3943 oder - 3957
 Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

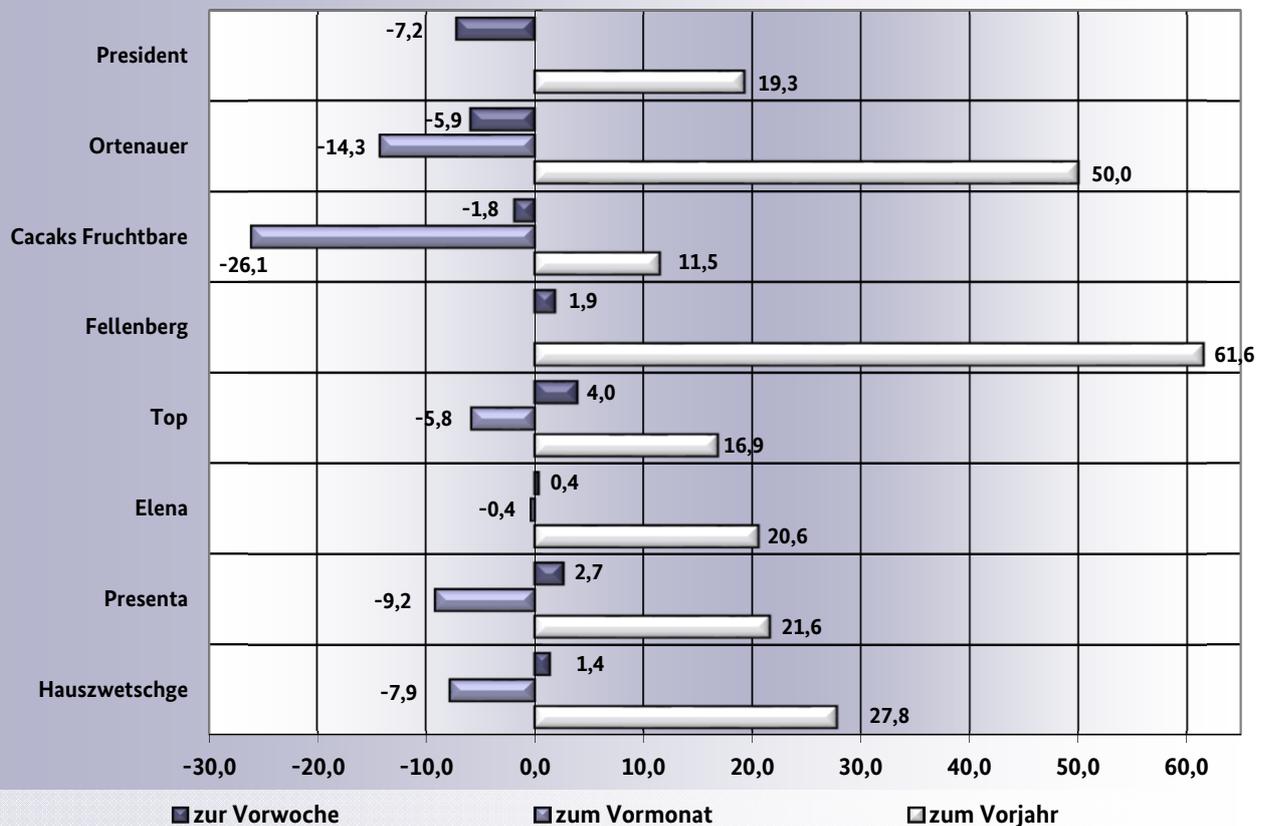
Marktüberblick Pflaumen



Marktüberblick Pflaumen



Veränderungen der aktuellen Preise deutscher Offerten in %



Marktanteile Pflaumen-Sorten im deutschen Sortiment in % in der Saison 2020

Sorte	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38
Hauszwetschge	-	-	-	-	-	-	-	-	0,6	13,6	21,5	22,3	26,2	30,8
Presenta	-	-	-	-	0,9	-	-	-	-	0,6	5,5	8,8	15,2	17,9
Elena	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,6	6,3	7,8	9,1	12,3
Sonstige Sorten	3,3	9,5	17,9	7,7	29,3	20,0	12,3	9,8	11,5	20,8	15,4	12,7	8,1	10,1
Top	-	-	1,9	1,9	0,5	0,5	-	13,8	24,3	24,6	20,9	17,9	13,9	10,1
Fellenberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,8	10,1	10,7	6,3
Cacaks Fruchtbare	-	-	-	-	-	-	0,4	2,8	5,9	8,2	7,1	6,5	6,1	4,1
Ortenauer	-	-	-	-	-	-	-	-	0,3	0,6	4,7	6,8	5,8	3,5
President	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,8	0,8	0,6	3,1
Auerbacher	-	-	-	-	-	-	-	0,8	4,7	6,3	2,1	0,3	2,6	1,9
Bühler Frühzwetschge	-	-	-	-	6,0	24,5	25,1	11,8	3,7	-	-	-	-	-
Cacaks Beste	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,8	-	-	-
Cacaks Schöne	-	-	-	-	28,4	42,3	39,2	24,4	21,8	9,8	1,0	-	-	-
Chrudimer	-	-	-	-	-	-	1,3	0,8	0,9	-	-	-	-	-
Ersinger Frühzwetschge	-	-	2,8	9,6	3,3	0,5	-	-	-	-	-	-	-	-
Hanita	-	-	-	-	-	-	15,0	31,3	24,0	14,5	6,5	5,7	1,6	-
Herman	23,3	44,2	24,5	3,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Katinka	-	2,1	39,6	76,9	31,6	12,3	6,6	4,5	2,2	0,3	-	-	-	-
Ruth Gerstetter	73,3	44,2	13,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Valjevka	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,6	0,3	-	-

Pflaumen und Mirabellen im Marktbobstbau

Anbauflächen und Ertrag im Jahr 2019 (endgültig) und 2020 (erste vorläufige Schätzung)

Land	Jahr	Pflaumen/Zwetschgen			Mirabellen/Reneclauden		
		Fläche* in ha	Ertrag in dt je ha	Erntemenge in dt	Fläche*	Ertrag in dt je ha	Erntemenge in dt
Deutschland	2019	4.196	111,7	468.732	634	83,1	52.684
	2020	4.207	92,3	388.219	633	84,8	53.734
Baden-Württemberg	2019	1.782	99,2	176.817	313	76,3	23.892
	2020	1.782	88,9	158.502	313	64,5	20.187
Bayern	2019	369	106,1	39.177	54	77,9	4.175
	2020	369	65,4	24.127	54	44,7	2.398
Brandenburg **	2019	114	51,2	5.859	8	56,0	463
	2020	120	49,2	5.886	8	77,4	639
Hamburg	2019	16	175,9	2.804	1	.	.
	2020	16	123,9	1.975	1	.	.
Hessen	2019	70	116,2	8.159	16	77,5	1.240
	2020	70	93,9	6.595	16	89,8	1.438
Mecklenburg-Vorpommern	2019	57	32,8	1.867	1	.	.
	2020	57	36,8	2.096	1	.	.
Niedersachsen **	2019	237	212,7	50.320	9	55,4	489
	2020	235	142,3	33.463	9	34,6	297
Nordrhein-Westfalen	2019	311	138,5	43.020	10	87,2	849
	2020	311	86,1	26.751	10	77,8	758
Rheinland-Pfalz	2019	884	120,2	106.211	189	96,8	18.311
	2020	884	101,4	89.568	189	128,8	24.357
Saarland	2019	.	.	.	8	.	.
	2020	.	.	.	8	.	.
Sachsen **	2019	.	.	9.456	.	.	.
	2020	.	.	9.405	.	.	.
Sachsen-Anhalt	2019	76	119,7	9.152	.	.	.
	2020	76	151,9	11.620	.	.	.
Schleswig-Holstein	2019	26	76,0	1.945	0	.	.
	2020	26	98,3	2.515	0	.	.
Thüringen **	2019	148	90,9	13.450	23	97,2	2.206
	2020	156	98,1	15.311	23	104,1	2.352

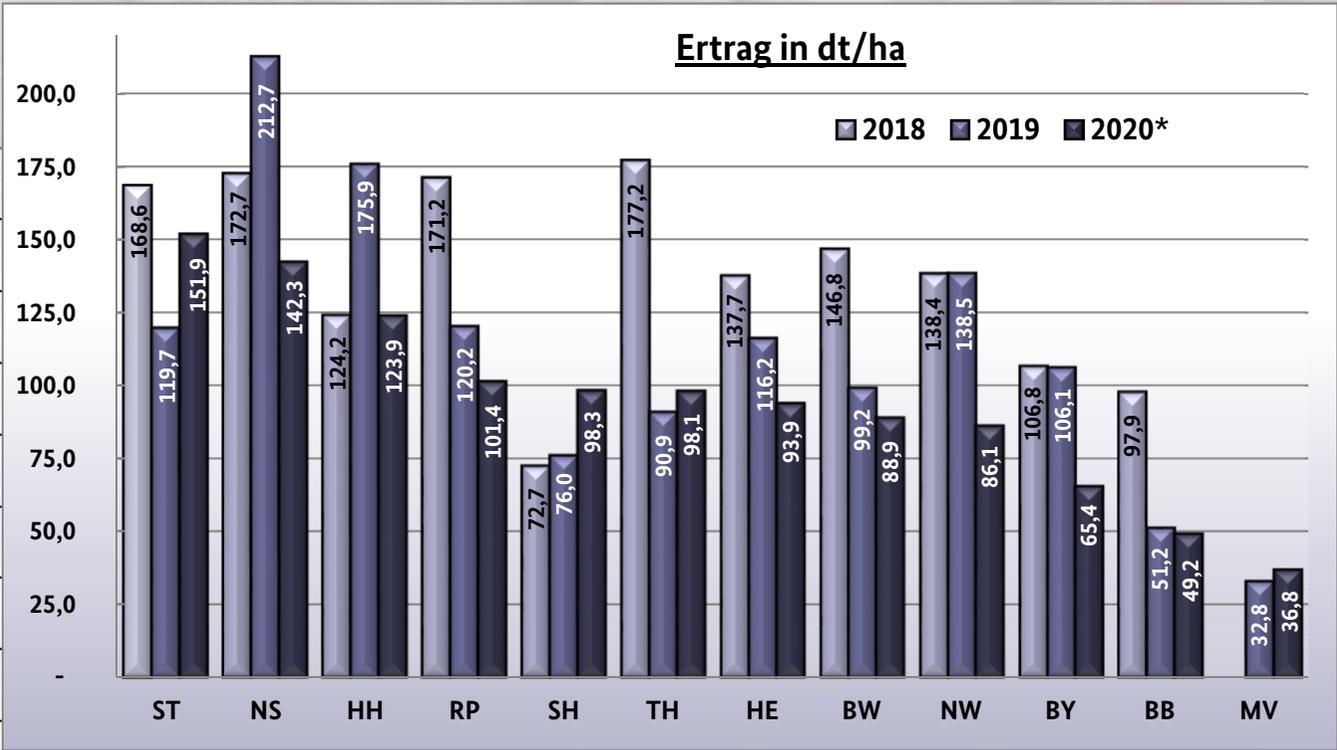
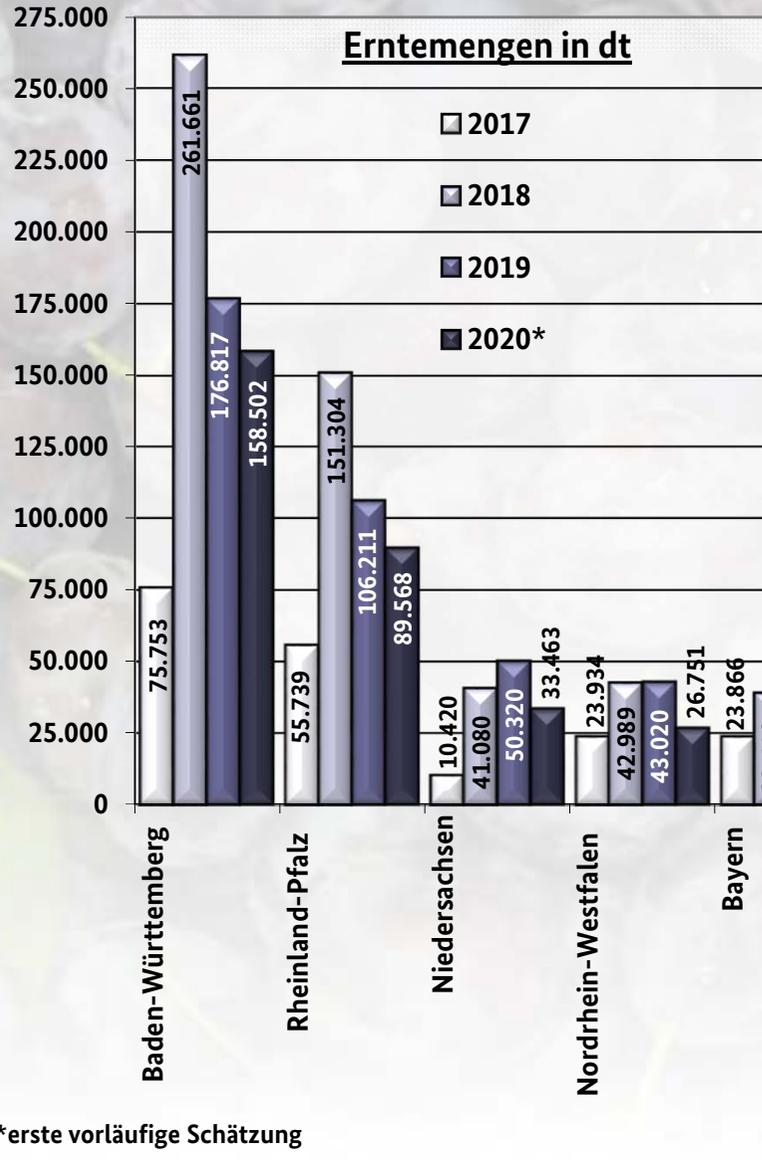
* Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2017.

** Die ertragsfähigen Anbauflächen werden jährlich aktualisiert.

. = unbekannt oder geheimzuhaltend; - = nichts vorhanden; / = keine Angabe, da Wert nicht sicher

Wachstum und Ernte

- Pflaumen/Zwetschgen in Deutschland -

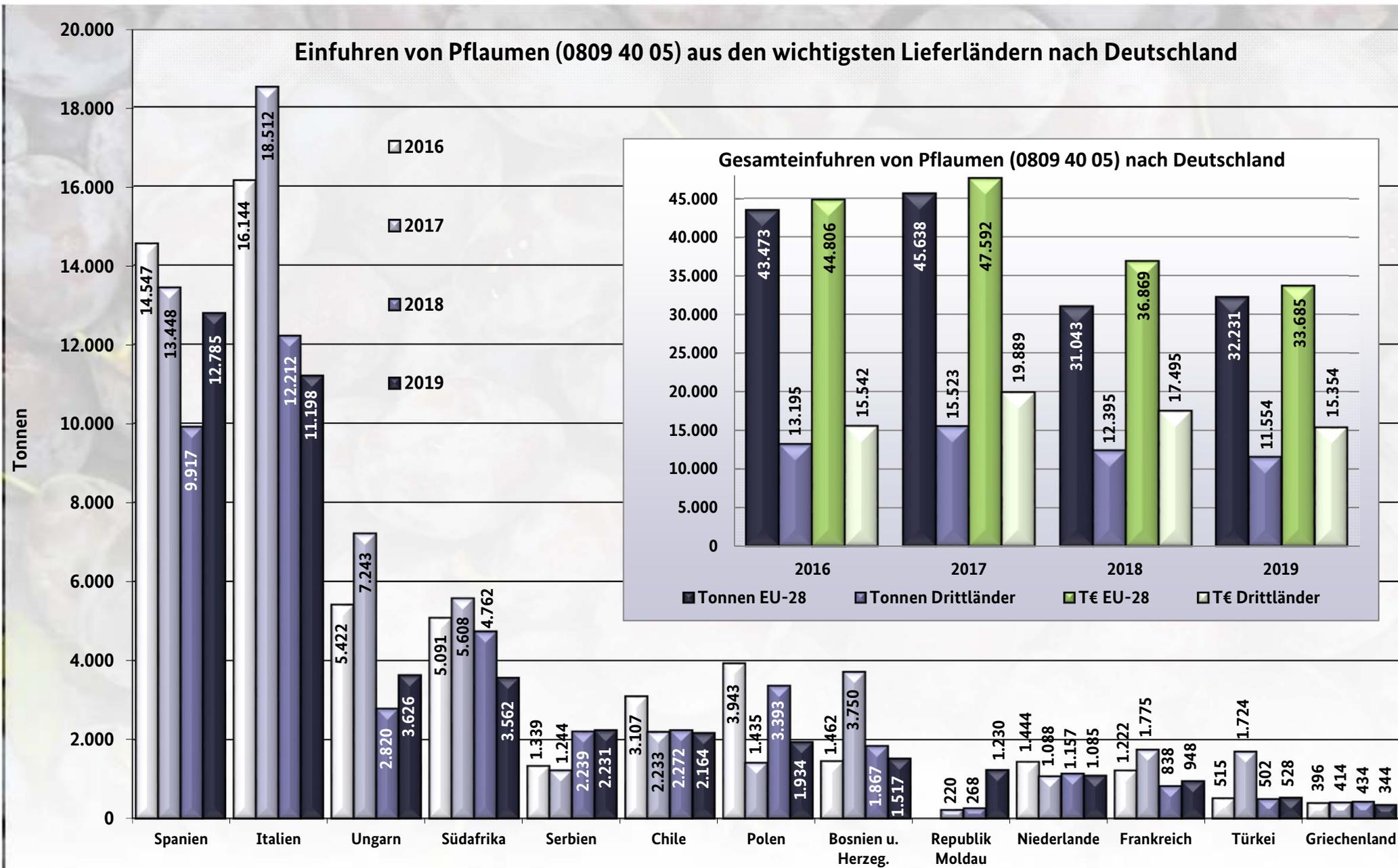


*erste vorläufige Schätzung

Einfuhren von Pflaumen (0809 40 05) nach Deutschland in den Jahren 2015 bis 2019

Ursprungsland	Tonnen 2019	T€ 2019	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015
EU-Länder	32.231	33.685	31.043	36.869	45.638	47.592	43.473	44.806	34.234	37.208
Drittländer	11.554	15.354	12.395	17.495	15.523	19.889	13.195	15.542	12.212	13.183
Gesamteinfuhr	43.785	49.039	43.438	54.364	61.161	67.481	56.668	60.348	46.447	50.391

Ursprungsland	Tonnen 2019	T€ 2019	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	
EU-Länder	Spanien	12.785	16.363	9.917	15.560	13.448	14.547	19.051	12.685	16.284	
	Italien	11.198	10.320	12.212	14.270	18.512	16.144	15.055	12.241	12.696	
	Ungarn	3.626	2.237	2.820	1.423	7.243	5.890	5.422	2.999	4.184	2.385
	Polen	1.934	1.156	3.393	1.469	1.435	1.429	3.943	2.000	1.956	1.296
	Niederlande	1.085	1.769	1.157	2.071	1.088	1.782	1.444	3.040	945	1.641
	Frankreich	948	1.262	838	1.408	1.775	2.311	1.222	1.923	1.502	2.174
	Griechenland	344	239	434	364	414	279	396	394	114	71
	Österreich	155	175	39	81	625	548	209	168	289	261
	Vereinigtes Königreich	40	44	33	33	54	58	54	72	71	70
	Bulgarien	37	23	82	46	144	111	0	0		
	Kroatien	31	24	49	59	435	309				
	Dänemark	24	37	1	1	0	1	5	11	0	0
	Belgien	19	22	18	37	92	123	25	36	61	84
	Litauen	2	8	1	5	1	5	2	8	3	8
	Luxemburg	2	3	4	6	15	23	6	13	1	2
	Zypern	1	1								
	Rumänien	1	2	21	16	355	381	48	32	182	234
	Slowenien			23	17						
Tschechische Republik			2	3	1	2	2	3	1	1	
Portugal							1	1	1	1	
Drittländer	Südafrika	3.562	7.770	4.762	10.223	5.608	9.916	5.091	7.593	4.085	5.750
	Serbien	2.231	874	2.239	781	1.244	884	1.339	314	289	148
	Chile	2.164	3.240	2.272	3.531	2.233	3.347	3.107	4.470	2.743	3.260
	Bosnien u. Herzeg.	1.517	1.212	1.867	1.240	3.750	3.159	1.462	1.153	2.741	1.544
	Republik Moldau	1.230	935	268	230	220	138				
	Türkei	528	1.052	502	1.006	1.724	1.793	515	1.013	504	910
	Ehe. jug. Rep. Mazed.	260	148	337	200	644	532	1.407	679	1.196	642
	Argentinien	37	78	135	265	12	34	108	202	543	827
	Schweiz	10	18	6	9					5	8
	Peru	5	6	2	1	1	3	0	1	1	1
	Volksrepublik China	5	9	2	2	0	1	1	1	3	5
	Mexiko	1	2					1	1	4	7
	Honduras	1	1	0	0					0	0
	Costa Rica	1	2			23	29				
	Arab. Rep. Syrien	1	2								
	Israel	1	2	1	2	2	3	2	4	8	14
	Brasilien	1	1			1	1	159	106	81	48
	Islamische Republik Iran	0	1								
	Thailand	0	1							0	0
	Malediven	0	0								
übrige Drittländer	0	0	2	5	60	49	4	5	10	19	



Äpfel

Inländische Chargen prägten das Geschehen: Elstar, Delbarestivale, Jonagold und Royal Gala belegten dabei die vorderen Plätze. Boskoop, Holsteiner Cox, Cox Orange und Braeburn folgten von der Bedeutung her. Aus Italien stammten vorrangig Royal Gala und Golden Delicious, aus Frankreich Granny Smith und Gala. Die Verfügbarkeit hatte sich ausgedehnt. Das Interesse konnte damit meistens nicht Schritt halten. Überhänge waren unvermeidbar, mit gewährten Verbilligungen versuchten die Händler, ihre Bestände zu minimieren. In Frankfurt tauchten erstmals seit Jahren wieder Morgenduft aus Italien auf, die in Größe 75/80 mm ca. 1,10 € je kg kosteten. Polnische und niederländische Produkte rundeten mit geringen Mengen das Sortiment ab. Importe aus Übersee spielten nur eine marginale Rolle. Ihre Qualität überzeugte nicht mehr durchgängig und sie generierten kaum noch Zuspruch.

Birnen

Italien herrschte mit Abate Fetel und Santa Maria vor, welche von Williams Christ flankiert wurden. Die Präsenz von deutschen Williams Christ, Alexander Lucas, Boscs Flaschenbirne, Clapps Liebling und Conference weitete sich summa summarum aus. Die Früchte waren mitunter aber zu klein oder ließen hinsichtlich ihrer Ausfärbung Wünsche offen, sodass ihre Unterbringung nicht ganz reibungslos verlief. Türkische Santa Maria wurden recht geräuschlos abgewickelt. Belgien schickte Conference und Durondeau. Die Niederlande waren unter anderem mit Butterbirne, Vereinsdechantsbirnen, Gute Luise und Gellert vertreten. Die Nachfrage befriedigte nicht komplett, punktuell enttäuschte sie eher. Die Vertreter senkten ihre Forderungen, um dem Geschäft neuen Schwung zu verleihen, was indes nicht immer gelang. Doch auch Verteuerungen waren ab und an zu verzeichnen.

Tafeltrauben

Italien dominierte mit Italia, Michele Palieri, Crimson Seedless und Sugraone die Szenerie. Türkische Sultana spielten eine wichtige, Crimson Seedless gleicher Herkunft bloß eine minimale Rolle. Griechenland beteiligte sich mit qualitativ hochwertigen Crimson Seedless und Thompson Seedless an der Vermarktung. Französische Alphonse Lavallée gab es vorrangig in München. Zufuhren aus Deutschland und Spanien rundeten die Warenpalette in geringen Mengen ab. Insgesamt wurde das Interesse ohne Anstrengungen gestillt. Der Verkauf beschleunigte sich mancherorts. Verteuerungen konnten aber nicht durchgängig von den Händlern durchgesetzt werden, da die Verfügbarkeit zu üppig ausgefallen war. Nur vereinzelt und in einem spärlichen Rahmen kletterten die Notierungen für einige Sorten nach oben.

Pfirsiche und Nektarinen

Die Saison stand vor ihrem Ende: Die Abladungen aus Spanien, Italien und der Türkei versiegten punktuell im Wochenverlauf. Zudem ließ die Güte häufiger Wünsche offen: Früchte mit konditionellen Problemen tauchten immer öfter auf. Das spätsommerliche Wetter schlug sich aber positiv auf die Geschäfte nieder. Verteuerungen waren zuweilen durchaus möglich.

Zitronen

Spanische Verna trafen vorrangig in München, südafrikanische Eureka hauptsächlich in Hamburg ein. Auf den anderen Plätzen waren diese beiden Varietäten eher eine Randerscheinung. In Frankfurt prägten zum Beispiel Importe aus der Türkei und Uruguay das Geschehen, die gerade ab Donnerstag relativ flott veräußert werden konnten. In Berlin herrschten türkische Partien vor, die mit einer ansprechenden Qualität in verschiedenen Aufmachungsarten angeboten wurden. Zufuhren aus Chile, Argentinien und Bolivien hatten allenfalls ergänzenden Charakter. Die Preise entwickelten sich ziemlich uneinheitlich: Meist tendierten sie ein Stück weit abwärts. Verteuerungen verzeichnete man in München, hervorgerufen durch ein begrenztes Sortiment.

Bananen

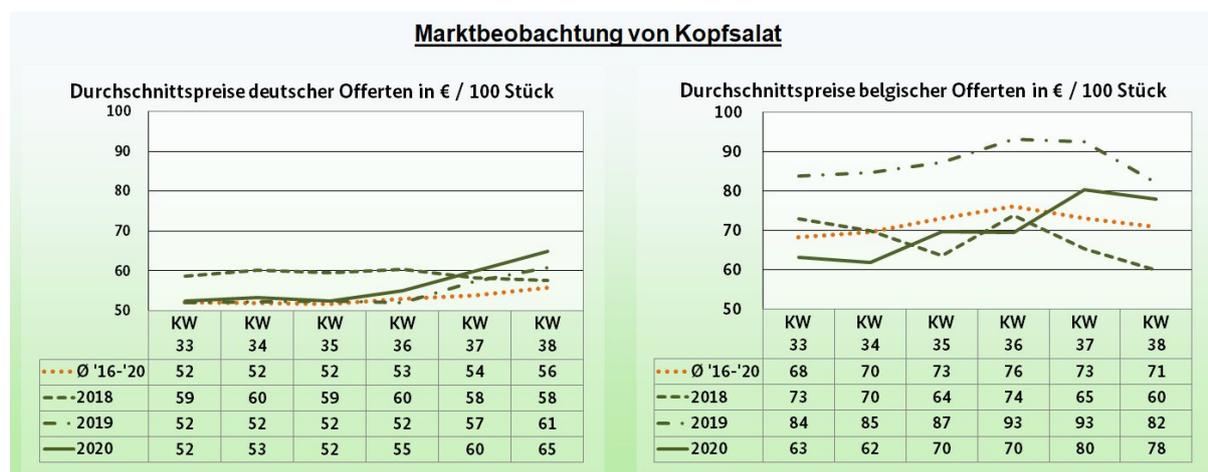
Der Handel verlief zwar in ruhigen Bahnen, erfreute sich manchmal aber auch über ein leicht angestiegenes Interesse. Da die Mengen, die die Reifereien ausstießen, in einem ähnlichen Umfang wie der Bedarf angewachsen waren, verharrten die Bewertungen vielfach auf dem Niveau der Vorwoche. Dessen ungeachtet bewirkte örtlich der verdichtete Zufluss Vergünstigungen bei den Zweit- und Drittmarken. Ansonsten konnte man von Verbilligungen absehen, da die Güte der Ware durchweg überzeugte und keine fortgeschrittene Gelbfärbung zu schnellen Verkäufen drängte. Lokal verteuerte sich die Zweitmarke marginal um 50 Cent je Karton.

Blumenkohl

Einheimische Offerten dominierten. Belgische Abladungen gab es auf fast allen Märkten, lediglich in Berlin fehlten sie. Stattdessen tauchten in der Hauptstadt französische, polnische und niederländische Chargen auf. Das sommerliche Wetter ließ keine flotten Geschäfte zu. Die Unterbringungsmöglichkeiten waren punktuell so sehr eingeschränkt, dass die Vertreiber Vergünstigungen gewähren mussten, um Bestände zu vermeiden. Nur in München verzeichnete man Verteuerungen, die auf einem begrenzten Sortiment basierten.

Salat

Die Preise von inländischem und belgischem Kopfsalat kletterten aufwärts. Der Bedarf konnte in München nur knapp gedeckt werden. In Frankfurt war eine freundliche Nachfrage zu erkennen. In Hamburg kam es indes zu Vergünstigungen infolge einer zu schwachen Beachtung. Eissalat generierte nicht genügend Zuspruch, sodass sich die deutschen Parteien verbilligten. Diese wurden zudem in der eher unbeliebten 12er-Aufmachung angeboten. Doch auch die Notierungen der niederländischen sowie die ergänzenden schwedischen und dänischen Produkte bröckelten ab. Bloß in München zogen sie ein wenig an. Bunte Salate verteuerten sich: Zum einen hatte sich das Interesse verstärkt, zum anderen wurde die Verfügbarkeit geringer. In Berlin geriet anschließend der Handel ins Stocken. Die Bewertungen von inländischen Endivien veränderten sich nicht wesentlich. In Hamburg hoben die Verkäufer ihre Forderungen für einheimischen Feldsalat an.



Gurken

Verbesserte Unterbringungsmöglichkeiten, umfangreiche an den LEH gebundene Mengen, angestiegene Eingangspreise sowie ein durch die Hitze eingeschränktes Sortiment waren die Ursachen für mitunter sehr steil nach oben tendierende Bewertungen von Schlangengurken. Sämtliche Märkte berichteten von Verteuerungen, die eben auch kräftig ausfielen. Die Geschäfte entschleunigten sich daraufhin. Die niederländischen, deutschen und belgischen Offerten herrschten vor, spanische gewannen insbesondere in München und Frankfurt etwas an Bedeutung, komplettierten aber lediglich die Warenpalette. Die foliierten Artikel aus Spanien waren zu leicht und ließen sich daher nur schwer verkaufen. Minigurken stammten aus den Niederlanden, dem Inland, der Türkei und Belgien. Verbilligungen sollten den Zugriff befeuern, was jedoch nicht vollends gelang.

Tomaten

Die Niederlande und Belgien dominierten augenscheinlich das Geschehen. Italien und Deutschland beteiligten sich mit eher spärliche Zufuhren. Die Nachfrage war freundlich und konnte nicht immer befriedigt werden. Summa summarum zogen die Notierungen an. In Frankfurt sollte man beispielsweise für Rispentomaten bis zu 7,50 € je 5 kg bezahlen. Der Umsatz geriet trotz der höheren Bewertungen nicht ins Stocken, bloß in Frankfurt wurde anschließend eine geringere Beachtung verzeichnet. Dort generierten hervorragend ausgefärbte einheimische Früchte genügend Zuspruch: Obwohl recht teuer, konnten sie ohne Probleme umgeschlagen werden.

Gemüsepaprika

Langsam aber sicher schickten sich die spanischen Chargen an, sich an die Spitze des Sortimentes zu setzen, denn ihre Präsenz nahm merklich zu. Da sie günstiger als die vorherrschenden niederländischen Produkte waren, griffen die Kunden gerne auf sie zurück. Verhältnismäßig billige polnische Artikel befanden sich in Berlin im Mittelpunkt der Geschäfte. In Hamburg fehlten die spanischen Abladungen fast gänzlich, sodass die Vertreter niederländischer Offerten ihre Forderungen anheben konnten. In Frankfurt sollten orange Kultivare bis zu 25,- € je 5-kg-Karton kosten. Hier ließen sich die gelben und roten einheimischen Erzeugnisse zu 3,- bis 4,- € je kg flott unterbringen.

Weitere Informationen

Frankfurt

Spanische Satsumas in den Größen 1/2 und 1x wurden zu 10,- bis 20,- € je 10-kg-Steige schnell verkauft. Blattware stand dabei im Fokus. Komplettierende grünschalige Miyagawa aus Italien kosteten 13,- bis 17,- €. Spanische und italienische Kakis generierten zu 2,50 bis 4,- € je kg hinreichend Beachtung. Zu üppig vorrätige Kaktusfeigen aus Italien und blaue türkische Feigen vergünstigten sich. Erster spanischer Brokkoli wurde zu 13,50 € je 5-kg-Kiste gehandelt; deutsche Partien schlug man zu maximal 14,- € je 5 kg um. Auberginen blieben bis Mittwoch mit bis zu 18,- € je 5 kg sehr teuer, zum Wochenschluss bröckelten die Notierungen deutlich ab. Helle und blaue Kohlrabi waren gesucht und mit bis zu 50 Cent je Stück gut bezahlt. Bei Stangenbohnen konnte die Nachfrage mit deutschen Anlieferungen bloß knapp befriedigt werden, Zugänge aus Marokko, Spanien und der Türkei mussten helfen. Für Pfifferlinge in kleinen Sortierungen aus der Region um Kaluga stiegen die Bewertungen auf 11,- bis 17,- € je kg.

Hamburg

Erste italienische Kiwis trafen lose aufgemacht zu 18,- bis 19,50 € je 10-kg-Karton und zu 7,50 € je 3-kg-Steige in gelegter Aufbereitung ein. Die bis dato unangefochtenen Bewertungen der neuseeländischen und chilenischen Importe sanken daraufhin. Weiße und pinkfarbene Honigpomelos aus China kosteten 11,50 bis 12,50 € je 8 bis 12 Stück. Die Notierungen von spanischen Quitten lagen bei 12,- € je 5,7 kg. Für Auberginen aus Spanien musste man 11,50 € je 5-kg-Kollo und für Brokkoli aus Großbritannien 2,40 € je kg bezahlen.

München

Bei Erdbeeren und Himbeeren war die inländische Saison mittlerweile abgeschlossen. Kulturheidelbeeren gab es lediglich in Restmengen. Erste Galiamelonen und Honigmelonen aus Lateinamerika tauchten auf. Feigen aus dem Süden Italiens verteuerten sich durch eingeschränkte Anlieferungen. Die Preise von Chicorée blieben hoch. Einheimische Stangenbohnen wurden von marokkanischen ergänzt. Rosenkohl aus den Niederlanden vergünstigte sich leicht. Kürbisse gewannen an Relevanz. Auberginen und Zucchini aus Spanien komplettierten das Sortiment.

Berlin

Seltene Auberginen aus den Niederlanden wurden inzwischen vor allem durch polnische Abladungen ersetzt. Ab Freitag fanden sich dann auch erste spanische Produkte ein, welche man zu rund 9,- € je 5-kg-Karton veräußerte. Der Umschlag von Stangenbohnen kam praktisch zum Erliegen, da einheimische Artikel wetterbedingt qualitativ nicht mehr überzeugten und spanische sowie italienische Chargen fehlten, weil deren Verkaufszeitraum schon beendet war. Temporär bot ein Händler noch teure Reste an Offerten aus Deutschland sowie aus der Türkei an. Die Kampagne von polnischen Maronenpilzen startete zu 7,- € je kg. Gefragte exklusive Steinpilze aus Osteuropa gewannen zu nur 10,- bis 15,- € je kg an Bedeutung.



Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 38 / 2020 vom 14.09.20 bis 18.09.20		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		38. KW 2019	34. KW 2020	37. KW 2020	38. KW 2020	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

Äpfel

Boskoop	Deutschland	lose	118	169	145	141	145	126	160	128	170
Boskoop	Deutschland	80/85				181	181				
Braeburn	Deutschland	lose	140		177	150	171			145	
Braeburn	Neuseeland	75/80	96	157	155	156	153	156			
Braeburn	Neuseeland	80/85	92	166	150	150	150				
Cox Orange	Deutschland	lose	105	203	130	131	141	100		138	
Cripps Pink	Chile	75/80		172	167	167		167			
Cripps Pink	Südafrika	75/80				167		167			
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	97	154	127	121	111	106	120		125
Elstar	Deutschland	lose	107	193	133	122	127	110	134	121	123
Elstar	Deutschland	75/80	116	208	150	130		130			
Golden Delicious	Deutschland	lose	126	105	135	128	130			125	
Golden Delicious	Frankreich	lose			100	100	100				
Golden Delicious	Frankreich	70/75			125	125	125				
Golden Delicious	Frankreich	80/85	161		165	164	164				
Golden Delicious	Italien	70/75		127	111	110		110			
Golden Delicious	Italien	75/80	122	135	137	132	165	120		128	140
Golden Delicious	Italien	80/85	155	150	160	150					150
Granny Smith	Frankreich	70/75	148	147	150	145	145				
Granny Smith	Frankreich	75/80	174	151	182	172	178			164	
Granny Smith	Frankreich	80/85	169	229	178	180	180				
Granny Smith	Italien	lose	88	110	110	110	110				110
Granny Smith	Italien	70/75	100	140	125	121	145	115			
Granny Smith	Italien	75/80	126	144	151	133	156	130			127
Granny Smith	Italien	80/85		165	190	150					150
Granny Smith	Spanien	lose			95	95	95				
Gravensteiner	Deutschland	lose	96	171	125	110		98			130
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	90		118	118		103			125
Jazz	Neuseeland	70/75	238	260	270	270					270
Jazz	Neuseeland	75/80	188	235	246	236	234	224	240		275
Jonagold	Deutschland	lose	106	155	128	119	112	101		117	193
Pink Lady	Chile	70/75	209	255	283	280					280
Pink Lady	Chile	75/80	188	249	266	252	221	228	240		290
Pink Lady	Neuseeland	70/75		201	200	202				202	
Pink Lady	Neuseeland	75/80	187	222	219	228	240	220	260		
Red Delicious	Frankreich	70/75			125	120	120				
Red Delicious	Frankreich	80/85			178	178	178				

KW 38 / 2020 vom 14.09.20 bis 18.09.20			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			38. KW 2019	34. KW 2020	37. KW 2020	38. KW 2020					
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	117	162	130	122	125	104		125	
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	70/75			125	125	125				
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	75/80	140	187	177	168	168				
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	80/85		197	177	168	168				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	113	134	127	117		98		145	100
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		130	131	116	143				110
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	123	142	134	127	163				120
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85		148	140	130					130

Birnen

Abate Fetel	Italien	lose	110		155	160	160					
Abate Fetel	Italien	65/70	176		205	193	202	172	200			
Abate Fetel	Italien	70/75	195		213	208	210	185	230	201	220	
Abate Fetel	Italien	75/80	220		230	222	218	205	235	214	240	
Abate Fetel	Italien	80/85	251		248	237	226	216			253	
Abate Fetel	Spanien	65/70	180		165	165		165				
Abate Fetel	Spanien	70/75	200		219	209	223	188				
Abate Fetel	Spanien	75/80	222		200	200		200				
Abate Fetel	Spanien	80/85	223		236	231	250	211				
Alexander Lucas	Deutschland	lose	99		124	122		124		120	124	
Boscs Flaschenbirne	Deutschland	lose		145	129	125				125		
Boscs Flaschenbirne	Italien	65/70			137	133		133				
Clapps Liebling	Deutschland	70/75		146	115	111				111		
Clapps Liebling	Niederlande	70/75			195	195	195					
Conference	Belgien	lose			98	99	110					95
Conference	Deutschland	lose	105		97	114	110	95	130			
Gute Luise	Niederlande	lose	125	160	132	134	124					139
Santa Maria	Italien	lose		146	137	137	137					
Santa Maria	Italien	65/70	175	186	189	193	186	169		201		
Santa Maria	Italien	70/75	192	213	203	202	197	185	150	214	200	
Santa Maria	Italien	75/80	210	217	212	211	240	196	195		215	
Santa Maria	Italien	80/85			230	230					230	
Santa Maria	Türkei	65/70	158	182	171	171	169	172		171		
Santa Maria	Türkei	70/75	187	197	187	185	185	185				
Santa Maria	Türkei	75/80	203		190	190					190	
Santa Maria	Türkei	80/85			200	200					200	
Williams Christ	Deutschland	lose	105	139	117	116	120	95	125	116	150	
Williams Christ	Italien	65/70	161	150	154	157	167	152				
Williams Christ	Italien	70/75	187	191	184	184		163		193		
Williams Christ	Italien	75/80	206	172	196	198	230	174		204	197	
Williams Christ	Italien	80/85	270		235	232					232	

Tafeltrauben

Alphonse Lavallée	Frankreich	/	260	279	249	241	246	260		236		
Crimson Seedless	Griechenland	/	296	249	316	308	390	371		274	293	
Crimson Seedless	Italien	/	294	309	305	294	368	286	365	281	289	
Crimson Seedless	Türkei	/	239		263	270	270	253			300	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	259	293	268	269	310	240	340		250	
Italia	Italien	/	232	282	216	216	215	199	215	225	245	
Michele Palieri	Italien	/	169	184	184	178	175	155	175	195	168	
Red Globe	Italien	/	178	218	188	182	171	157		193	180	
Regal Seedless	Italien	/	238		249	253		217		265	267	
Thompson Seedless	Griechenland	/	320		322	305	330	278	320		289	
Thompson Seedless	Türkei	/	184	225	196	196	191	185	225	187	235	
Victoria	Italien	/	171	177	170	175	163	155	201	178	178	

KW 38 / 2020 vom 14.09.20 bis 18.09.20			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			38. KW 2019	34. KW 2020	37. KW 2020	38. KW 2020					
<u>Erdbeeren</u>											
/	Belgien	/	500	382	635	620	620				
/	Deutschland	/	463	374	521	450	575		577	425	
/	Niederlande	/	322	456	638	586	578		595		
/	Polen	/	515	546	493	500				500	
<u>Nektarinen</u>											
gelbfleischig	Italien	AA	152	188	198	214	236	200		233	
gelbfleischig	Italien	A	138	166	177	198	211	188		211	
gelbfleischig	Spanien	>AA	188	239	223	251	303	225			315
gelbfleischig	Spanien	AA	162	207	238	245	263	208	280	265	289
gelbfleischig	Spanien	A	142	166	254	248				242	251
gelbfleischig	Türkei	AA		194	197	198	197				200
gelbfleischig	Türkei	A			183	188	185				190
weißfleischig	Spanien	AA	170	219	243	256	260	242			
<u>Pfirsiche</u>											
gelbfleischig	Griechenland	>AA	125	200		250					250
gelbfleischig	Griechenland	AA				230					230
gelbfleischig	Italien	AA	146	184	205	218	229	210		233	
gelbfleischig	Italien	A	132	165	185	197	195	196		200	
gelbfleischig	Spanien	>AA	184	246	228	282	267	240	370		347
gelbfleischig	Spanien	AA	159	202	231	249	252	218		244	279
gelbfleischig	Spanien	A	139	167	243	233				214	240
gelbfleischig	Türkei	>AA		191	195	198	200	190			
gelbfleischig	Türkei	AA	168	188	192	189	190	180		192	200
gelbfleischig	Türkei	A			182	190					190
weißfleischig	Spanien	>AA	209	247	249	262	290	252			
weißfleischig	Spanien	AA	165	222	220	241	253	225			
<u>Pflaumen</u>											
Auerbacher	Deutschland	/		143	119	111		111			
Cacaks Fruchtbare	Deutschland	/	110	166	125	123		123			
Elena	Deutschland	/	116	140	139	139	137	124		137	193
Fellenberg	Deutschland	/	80		127	129		115		134	
Hauszwetschge	Deutschland	/	125	173	158	160	159	143	170	147	197
Hauszwetschge	Polen	/	100		116	120					120
Ortenauer	Deutschland	/	80	140	128	120	150	109			
Presenta	Deutschland	/	119	160	141	145	152	119		154	
President	Deutschland	/	124		160	149			149		
President	Frankreich	/	132	180	150	150		150			
President	Polen	/				130	130				
Sonstige Sorten	Deutschland	/	87	152	123	129		110			186
Sonstige Sorten	Frankreich	/		228	220	220		220			
Sonstige Sorten	Italien	/	175	166	179	185	200	174			170
Sonstige Sorten	Nordmazedonien	/			101	95		95			
Sonstige Sorten	Spanien	/	157	160	172	206	223	158			
Sonstige Sorten	Türkei	/			200	200		200			
Stanley	Moldau	/	77			120	100				127
Stanley	Nordmazedonien	/	100	100	115	135					135
Stanley	Rumänien	/				130					130
Stanley	Serbien	/	91	141	108	127					127
Top	Deutschland	/	121	150	136	141		109		150	

KW 38 / 2020 vom 14.09.20 bis 18.09.20			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			38. KW 2019	34. KW 2020	37. KW 2020	38. KW 2020					

Kiwis

/	Chile	30/33	186	275	280	265	263	248		283	250
/	Chile	36/39	245	189	202	204	210	200			
/	Griechenland	25/27	200			267	267				
/	Italien	30/33	217			210	200	215			210
/	Italien	36/39	160		215	197		195			200
/	Neuseeland	25/27	347	319	299	289	328	350		241	
/	Neuseeland	30/33	351	317	350	359	290	305	427	379	390
/	Neuseeland	36/39	256	243	249	260		241	300		260

Orangen

Delta Seedless	Südafrika	5/6			142	145	145				
Delta Seedless	Südafrika	7/8			143	145	145				
Midnight	Südafrika	1/2	120	155	146	154	134				164
Midnight	Südafrika	3/4	112	142	141	142	138				144
Midnight	Südafrika	5/6	108	128	135	134	141				131
Midnight	Südafrika	7/8	110		140	141	141				
Navel	Südafrika	3/4		125	138	141				141	
Sonstige Blutorangen	Südafrika	5/6			147	147	147				
Valencia Late	Argentinien	5/6				148	148				
Valencia Late	Argentinien	7/8				143	143				
Valencia Late	Südafrika	3/4	109	133	138	139	139				
Valencia Late	Südafrika	5/6	105	134	143	145	143			148	
Valencia Late	Südafrika	7/8	107	133	141	142	144			141	
Valencia Late	Uruguay	3/4				150					150
Valencia Late	Uruguay	5/6				140					140

Satsumas

/	Italien	1x				148	148				
/	Italien	3/4				139	139				
/	Spanien	1x			183	165	165				
/	Spanien	1/2	160		144	127	127				

Mandarinen

/	Peru	1xx		250		197	195				200
/	Peru	1x	167	200		180					180
/	Südafrika	1xx	201	193	203	199	195				201
/	Südafrika	1x	170	218	184	185	195				181
/	Südafrika	1/2			132	125					125

Zitronen

/	Spanien	3/4	141	147	161	165	152	155	197	164	160
/	Spanien	5/6	128	140	147	152				152	
/	Südafrika	3/4	128	145	157	154	166	148	178	166	145
/	Türkei	3/4	116		115	120	140				112
/	Türkei	5/6			105	105					105

Bananen

Erstmarke	/	/	129	132	133	133	131	133	136	132	138
Sonstige Marken	/	/	99	99	100	99	92	99	100	99	102

Artischocken

/	Frankreich	/	201	237	218	237	230			239	
---	------------	---	-----	-----	-----	-----	-----	--	--	-----	--

KW 38 / 2020 vom 14.09.20 bis 18.09.20			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	38. KW 2019	34. KW 2020	37. KW 2020	38. KW 2020	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Auberginen</u>											
/	Italien	/	145	136	192	196	196			196	
/	Niederlande	/	183	160	274	260	254	255	292	280	183
/	Spanien	/	146		218	224	227	230		224	210
<u>Blumenkohl</u>											
/	Belgien	6er	166	135	146	143	146	136	154	142	
/	Belgien	8er		113	118	112		112			
/	Deutschland	6er	160	128	139	142	150	130	147	142	138
/	Deutschland	8er	140	105	113	108		108			
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	60	74	72	73	75			73	
lose	Deutschland	/	69	70	72	69	80	63	67	64	85
lose	Italien	/	61	94	85	68	85			67	
lose	Niederlande	/	61	68	65	66	77	66	73	63	60
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Deutschland	/	199	187	186	202	215	150	270	181	205
Stangenbohnen	Deutschland	/	291	306	339	394	341	400	481	400	380
Stangenbohnen	Marokko	/			300	414	340	425		419	
<u>Eissalat</u>											
/	Deutschland	/	60	55	64	62	63	67	61	62	57
/	Niederlande	/	60	52	63	66	62		66		73
<u>Endivien</u>											
/	Deutschland	/	103	85	83	86	72	90	111	78	95
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	82	62	80	78	82	71	82	77	105
/	Deutschland	/	61	53	60	65	57	68	71	66	65
<u>Gurken</u>											
mini	Deutschland	/	186	175	257	229	220	358	218	193	
mini	Niederlande	/	215	236	309	265	179	319			365
Schlangengurken	Belgien	300/350	97	159	236	219	218	223			
Schlangengurken	Belgien	350/400	110	165	213	239	220			253	
Schlangengurken	Belgien	400/500	111	157	213	246	240		288	242	
Schlangengurken	Belgien	500/600	100	146		220			220		
Schlangengurken	Belgien	600/750	86	123	147	183	183				
Schlangengurken	Deutschland	300/350		175		188					188
Schlangengurken	Deutschland	350/400	112	170	221	229	255	234	258	237	194
Schlangengurken	Deutschland	400/500	118	156	208	219	238	220	246	223	195
Schlangengurken	Deutschland	500/600	113	133	186	212	226	195	225		
Schlangengurken	Niederlande	300/350	103	161	222	229		229			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	117	166	224	226	216	232		236	213
Schlangengurken	Niederlande	400/500	113	159	211	218	216	220			216
Schlangengurken	Niederlande	500/600	104	153	189	204	223	195	226		194
Schlangengurken	Niederlande	600/750	99		182	186	186				
Schlangengurken	Spanien	300/350				156					156
Schlangengurken	Spanien	350/400				220	194			236	241
Schlangengurken	Spanien	400/500	79		185	203	185				238

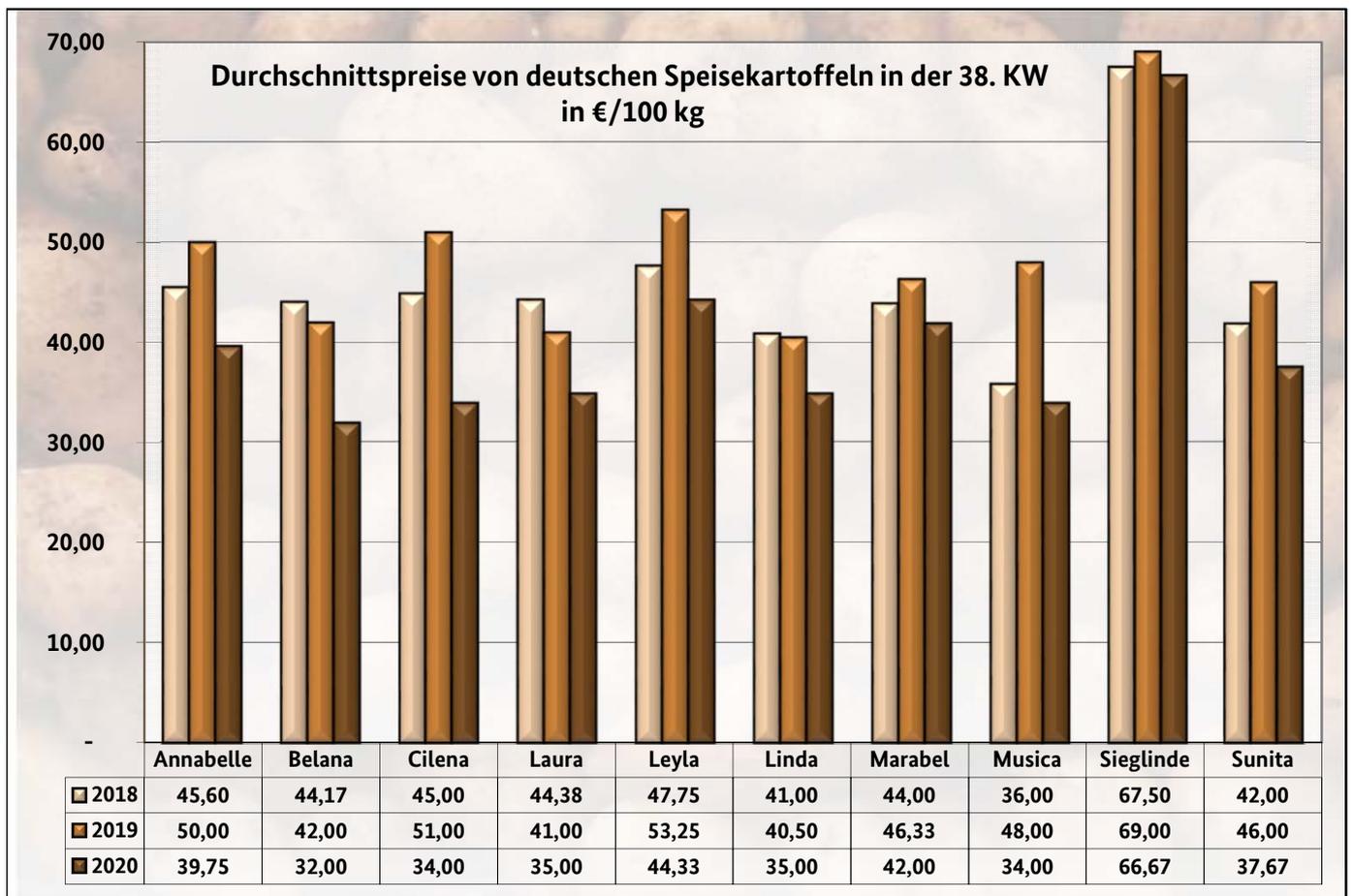
KW 38 / 2020 vom 14.09.20 bis 18.09.20			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			38. KW 2019	34. KW 2020	37. KW 2020	38. KW 2020					
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	132	88	110	156	160	136	200	153	160
Fleisch	Deutschland	/				208			208		
Kirsch	Belgien	/	352	310	318	330	334	278		336	
Kirsch	Deutschland	/	364	361	367	365	372	350	363		
Kirsch	Italien	/	259	194	207	221	232	225		216	222
Kirsch	Niederlande	/	314	311	304	349	307	325	471	372	335
Kirsch	Spanien	/	331	344	354	332	332				
Rispen	Belgien	/	130	85	90	116	114	120	129	118	101
Rispen	Deutschland	/	163	141	156	176	173	163	178	190	102
Rispen	Niederlande	/	126	82	79	120	129	109	167	118	117
runde	Belgien	/	128	77	73	112	120	115		116	105
runde	Deutschland	/	138	138	123	130	121	153			113
runde	Niederlande	/	128	79	73	111	117	107	113	112	107
runde	Polen	/	101	73	72	103		103			
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	179	233	261	285	249	327	298		250
gelber	Deutschland	/	205	365	266	299	388	350			160
gelber	Niederlande	/	192	226	248	261	245	260	324	244	240
gelber	Polen	/	158	172	185	184	205	175			164
gelber	Spanien	/	155	194	208	194	235	178		180	240
gelber	Ungarn	/	210	221	210	210				210	
grüner	Belgien	/	172	242	235	269	251		288		
grüner	Deutschland	/	203	350	350	350		350			
grüner	Niederlande	/	176	279	232	244	247	235	260	235	
grüner	Polen	/	128	158	155	157	180	140			150
grüner	Spanien	/	134		197	172		175		150	200
grüner	Türkei	/	153	180	170	185	175	167		210	184
roter	Belgien	/	169	210	247	239	230	250	248		250
roter	Deutschland	/	210	365	281	363	375	350			
roter	Niederlande	/	170	166	238	227	226	211	258	226	210
roter	Polen	/	131	162	167	169	192	166			160
roter	Spanien	/	138	133	203	194	235	165		176	247
roter	Türkei	/	228	234	223	226	232	200		234	228
roter	Ungarn	/	197	238	230	230				230	
Lauch											
/	Belgien	/	98	90	104	99	102	86	115	100	
/	Deutschland	/	98	90	104	100	110	86	98	95	122
/	Niederlande	/	103	89	125	102	95	90	84		150
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	39	38	38	42	41	42	48	41	40
Haushaltsware	Deutschland	/	51	50	40	45	42	39	74	58	40
Haushaltsware	Italien	/	45	48	46	44				43	52
Haushaltsware	Österreich	/	37	34	32	34				34	
Zucchini											
/	Belgien	/	97	92	136	144	140	154	140		
/	Deutschland	/	99	89	128	135	130	148	130	115	142
/	Italien	/	100	90	93	150				150	
BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 38/2020

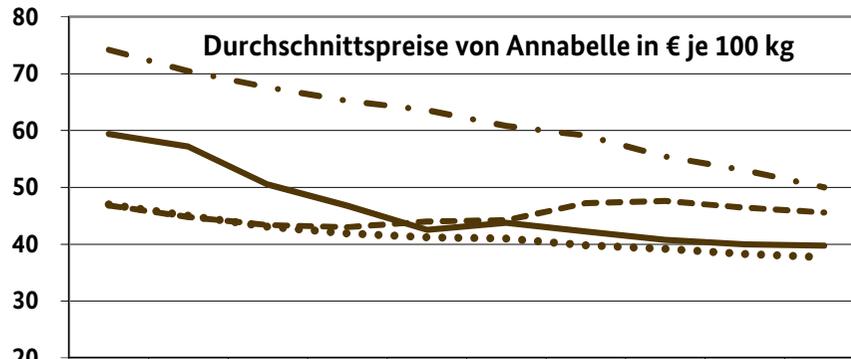
Kommentar:

Der Handel mit qualitativ überzeugender inländischer Lagerware verlief in der Regel zwar in ruhigen Bahnen, doch man verzeichnete durchaus eine stete Abnahme. Einerseits hatten die Vergünstigungen der Vorwoche den Absatz beschleunigt, sodass sich die Notierungen in ihren bisherigen Spannen bewegten. Von Verteuerungen sahen die Vermarkter ab, da sie den Zugriff nicht wieder bremsen wollten. Andererseits verminderte die Rückkehr des Sommers ein wenig das Interesse. In der Folge mussten die Vertreter häufiger ihre Forderungen leicht nach unten schrauben. Großfallende Grillkartoffeln gab es anhaltend in genügenden Mengen, doch sie waren der Jahreszeit entsprechend nicht mehr der Renner und verbilligten sich. Bloß punktuell tauchten italienische Offerten auf. Niederländische, französische und israelische Zugänge rundeten das Sortiment fortwährend in einem rudimentären Umfang ab.

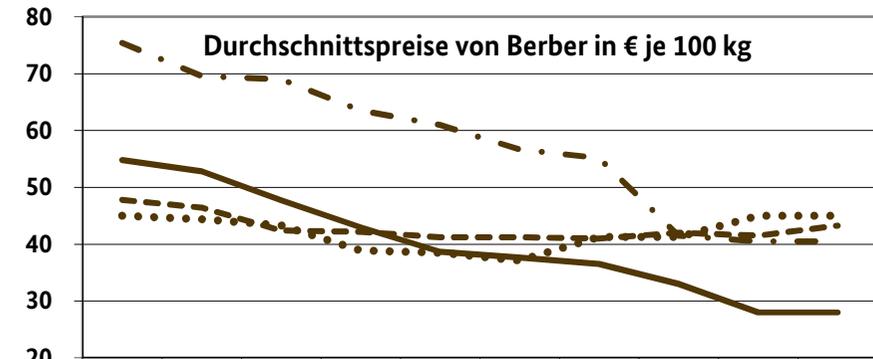
Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	Köln	München
		€/ 100 kg von / bis				
Deutschland	Afra			30 / 32		
Deutschland	Agria		36			
Deutschland	Anais		36 / 38			
Deutschland	Annabelle	36 / 72	36 / 42	26 / 30		36 / 40
Deutschland	Anuschka		36			
Deutschland	Belana		36	26 / 30		
Deutschland	Berber			26 / 30		
Deutschland	Cilena	36 / 44		26 / 30		
Deutschland	Goldmarie		38 / 44			
Deutschland	Innovator		40 / 44			
Deutschland	Laura		34 / 40	26 / 40		
Deutschland	Leyla	64 / 72	34 / 40	26 / 30		
Deutschland	Lilly		36 / 40			
Deutschland	Linda	36 / 48		26 / 30		
Deutschland	Marabel	36 / 48	36 / 48			40 / 44
Deutschland	Musica		32 / 36			32 / 36
Deutschland	Sieglinde	64 / 76	72	52 / 64		
Deutschland	Sonja	36 / 44				
Deutschland	Sunita	36 / 48	36 / 38			32 / 36
Frankreich	Agata	73 / 87	96			
Frankreich	Cherie	128 / 144				
Israel	Charlotte	96 / 120				
Italien	Spunta	48 / 64	56 / 64			
Niederlande	Victoria		44			



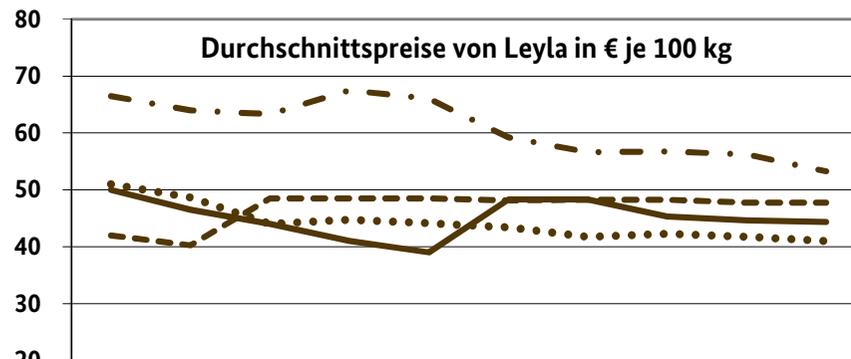
Marktüberblick deutsche Speisekartoffeln



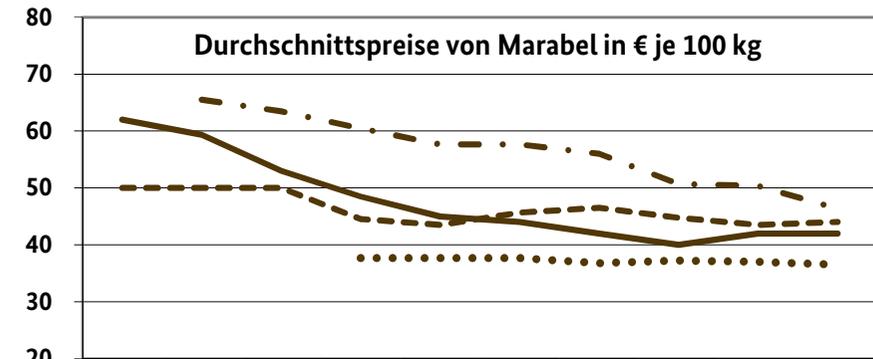
	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38
..... 2017	47	45	43	42	41	41	40	39	38	38
--- 2018	47	45	43	43	44	44	47	48	46	46
- . . 2019	74	70	68	65	64	61	59	55	53	50
———— 2020	59	57	51	47	43	44	42	41	40	40



	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38
..... 2017	45	44	43	39	39	37	41	41	45	45
--- 2018	48	46	42	42	41	41	41	42	42	43
- . . 2019	75	70	69	64	61	57	55	42	41	41
———— 2020	55	53	48	43	39	38	37	33	28	28



	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38
..... 2017	51	49	44	45	44	43	42	42	42	41
--- 2018	42	40	49	49	49	48	48	48	48	48
- . . 2019	67	64	63	68	66	59	57	57	56	53
———— 2020	50	47	44	41	39	48	48	45	45	44



	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38
..... 2017				38	38	38	37	37	37	37
--- 2018	50	50	50	45	44	46	47	45	44	44
- . . 2019		66	64	61	58	58	56	51	50	46
———— 2020	62	59	53	49	45	44	42	40	42	42

Durchschnittspreise von Speisefrühkartoffeln in € / 100 kg

